

Erklärung des Diözesanvorstandes von Pax Christi im Erzbistum Köln zur Botschaft des Papstes anlässlich des Weltfriedenstages am 01.01.2017

Aktive Gewaltfreiheit ist unser Lebensstil

Löst die Gewalt, so fragt der Papst, nicht letztlich nur Vergeltungsmaßnahmen und Spiralen tödlicher Konflikte aus? Zu Recht werde das Evangelium von der Feindesliebe (vgl. Lk. 6.27) als die Magna Charta der christlichen Gewaltlosigkeit angesehen. Daher sollen die Möglichkeiten der Gewaltfreiheit als Stil einer Politik des Friedens genutzt werden.

„Möge die Gewaltfreiheit,“ so der Papst, „von der Ebene des lokalen Alltags bis zur Ebene der Weltordnung der kennzeichnende Stil unserer Entscheidungen, unserer Beziehungen, unseres Handelns und der Politik in all ihren Formen sein.“ Weiter schreibt der Papst, dass die entschieden praktizierte Gewaltfreiheit eindrucksvolle Ergebnisse hervorgebracht habe, wie die Beispiele von Mahatma Gandhi bei der Befreiung Indiens oder Martin Luther Kings gegen die Rassendiskriminierung. Auch bei dem Sturz der kommunistischen Regime leisteten christliche Gemeinschaften dazu ihren Beitrag durch inständiges Beten und mutiges Handeln.

Auf der Grundlage dieser Worte wünschen wir uns, dass die aktive Gewaltfreiheit bei den Gottesdiensten zum Weltfriedenstag stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

Der internationale Soldatengottesdienst anlässlich des Weltfriedenstages am 19.01.2017 im Kölner Dom vermittelt in seiner Form vornehmlich die militärische Konfliktbearbeitung. Uns schmerzt das Bild einer Kirche, welches durch den sichtbaren Aufmarsch militärischer Verbände vor und im Dom entsteht.

Als Christen in der kath. Friedensbewegung pax christi setzen wir der militärischen Konfliktbearbeitung ein Friedensverständnis entgegen, das gewaltfreien Konfliktlösungen und zivilgesellschaftlichem Engagement entschieden Vorrang gibt, um die Spirale der Gewalt zu durchbrechen. Friedliche Mittel wirken letztlich nachhaltiger als jegliche Gewaltanwendung. Wir plädieren daher für einen allgemeinen Friedensgottesdienst bei dem sich alle Christen, angeregt durch die Botschaft des Papstes, vertreten fühlen.

Die katholischen Verbände in Düsseldorf und Köln halten ihre Weltfriedensgottesdienste am 08.01. und 20.01.2017 in den jeweiligen Dominikanerkirchen St. Andreas ab.

Nähere Infos siehe auf der homepage von pax christi Köln :

[http://www.koeln.paxchristi.de/termine/list?orderby=enddate&enddate\\$gt=n](http://www.koeln.paxchristi.de/termine/list?orderby=enddate&enddate$gt=n)
[ow](#)